

Spitalchef muss den Hut nehmen

Kantonsspital Aarau Ärzteschaft gewinnt im Streit mit dem Management die Oberhand

VON URS MOSER

Urs Karli muss nach weniger als vier Jahren den Posten als CEO des Kantonsspitals Aarau räumen. Nach einer Erklärung für den Abgang fragte man gestern vergebens. Weder Verwaltungsratspräsident Philip Funk noch Urs Karli standen für ein Gespräch zur Verfügung. Die offizielle Mitteilung zur Trennung enthält kaum mehr als den üblichen Hinweis auf das «gegenseitige Einvernehmen» über die Auflösung des Arbeitsverhältnisses per Ende Januar 2012 und einen knappen Dank des Verwaltungsrats an Karli «für seine engagierte Arbeit».

Ärzte siegen über Management

Was nur intern kommuniziert wurde: Karli verlässt das Kantonsspital nicht am Ende der Kündigungsfrist, sondern bereits Ende Monat. Bei der Suche nach einer Interimslösung will offenbar auch die Ärzteschaft ein Wörtchen mitreden. Ihr war Ende Mai an einem von Gesundheitsdirektorin Susanne Hochuli einberufenen runden Tisch zugesichert worden, künftig «das spitalrelevante medizinische Know-how verstärkt in die obersten Führungsstrukturen einzubringen». Jürg Knuchel, Vizepräsident der Vereinigung der Chef- und Leitenden Ärzte am Kantonsspital Aarau, bestätigt: «Wir haben die Fühler ausgestreckt.»

Der Abgang von CEO Urs Karli darf als Sieg der Ärzteschaft über das Management gewertet werden.



Seine eigene Position war nicht mehr zu retten: Urs Karli, CEO des Kantonsspitals Aarau. CHRIS ISELI

Das neue Ambulatorium am Bahnhof Aarau, die Fusion mit dem Spital Zofingen, der Masterplan für den bis zu einer Milliarde teuren Um- und Neubau – das alles wurde an den Kaderärzten vorbeigeplant und führte zu wachsendem Unmut. Die Pläne seien «zum Teil meilenweit von unseren eigentlichen Problemen entfernt», so Jürg Knuchel. Der geplatzte Zusammenschluss mit der Privat-

klinik Pallas zur Auslagerung der Augenmedizin sei dabei nur «ein übergrosser Tropfen, der ein ohnehin schon volles Fass zum Überlaufen brachte». Die Ärzte machten wegen des Pallas-Deals, der ebenfalls ohne sie zu konsultieren eingefädelt wurde, derart Druck auf die Führung, dass sich Gesundheitsdirektorin Susanne Hochuli zum Eingreifen genötigt sah. Wegen des Streits wählte man im Gesundheitsdepartement ernsthaft die Versorgungssicherheit in Gefahr, falls es am Kantonsspital Aarau zu reihenweisen Abgängen von Kaderärzten nicht nur der Augenklinik gekommen wäre.

Die Folgen sind bekannt: Am erwähnten runden Tisch mit Regierungsrätin Hochuli Ende Mai stellten sich die Differenzen zwischen Spitalleitung und Ärzteschaft als derart unüberwindbar heraus, dass der Verwaltungsrat der Kantonsspital Aarau AG nun schauen muss, wie er wieder aus dem bereits besiegelten Vertrag mit der Privatklinik Pallas herauskommt. Und die Führungsstrukturen des Kantonsspitals werden unter Beizug der St. Galler Wirtschaftsuniversität HSG durchleuchtet.

Bruch mit dem Verwaltungsrat

Was in der Zwischenzeit geschah, bleibt vorderhand im Dunkeln. Auf

jeden Fall sieht es eher nach einem Bruch des Verwaltungsrats mit dem Spitalchef als nach einem freiwilligen Abgang und dem Wunsch von CEO Urs Karli nach einer Neu-Orientierung aus, wie es im dürren Communiqué zu seinem Abgang heisst. Dem Vernehmen nach soll Verwaltungsratspräsident Philip Funk am runden Tisch mit der Gesundheitsdirektorin noch die volle Verantwortung für den Pallas-Deal übernommen und sich vorbehaltlos hinter seinen CEO gestellt haben. Und Urs Karli soll auch klar den

«Die Pläne sind zum Teil meilenweit von unseren eigentlichen Problemen entfernt.»

Jürg Knuchel, Vereinigung der Chef- und Leitenden Ärzte

Wunsch und Willen geäussert haben, die Überprüfung der Entscheidungsstrukturen im Kantonsspital mit ihm durchzuziehen. Vor einer Woche schrieb die Vertretung der Ärzteschaft aber dem Verwaltungsrat, sie könne sich eine Zusammenarbeit mit dem jetzigen CEO nicht mehr vorstellen.

Ob Regierungsrätin Susanne Hochuli bei Verwaltungsratspräsident Funk Druck für eine Trennung machte, kommentiert das Gesundheitsdepartement nicht. Auf jeden Fall stand sie auch nach dem runden Tisch Ende Mai in Kontakt mit den Chef- und Leitenden Ärzten. Man hat eine «mediale Pause» bis Mitte August vereinbart. Bis dann wurden den Ärzten «grundlegende Veränderungen» in Aussicht gestellt.

Nachrichten

Erlinsbach Aargauerin geht ans Lätta-Casting



Florence Keller aus Erlinsbach hat sich gegen knapp 4000 Frauen aus der Schweiz und Deutschland durchgesetzt: Die 29-Jährige wird nächste Woche für vier Tage nach Schweden fliegen und dort an einem Casting-Camp teilnehmen. Am ersten Tag geht die Endausscheidung über die Bühne, und am Abend werden drei Finalistinnen bestimmt, die dann im offiziellen Lätta-Werbespot mitspielen. Florence Keller ist die einzige Schweizerin. (HUG)

Würenlingen 524 Fässer verarbeitet

Im Zwischenlager für radioaktive Abfälle in Würenlingen wurde die 15. Verarbeitungskampagne abgeschlossen. Zwischen dem 26. April und dem 1. Juli wurden im Plasmaofen der Zwi- lag 524 Fässer mit schwach radioaktivem Material aus Beznau, Leibstadt, Mühleberg und Gösgen zu 138 Gebinden verarbeitet. Die Technik des Einschmelzens im Plasmaofen der Zwi- lag ist weltweit einzigartig. Der Ofen schmilzt während einer Kampagne das schwach radioaktive Material auf ein Minimum zusammen. (AZ)

Wohin man geht

46. DORF-PLAUSCH-FAUSTBALLTURNIER

SA, 13. AUG. 2011

GUTE STIMMUNG
REICHHALTIGE FESTWIRTSCHAFT
NEU FÜR JEDERMANN!

ANMELDUNG BIS 17. JULI 2011
Unter www.stvobergoesen.ch | Downloads

Organisator: STV Obergösgen, Postfach 134, 4653 Obergösgen
www.stvobergoesen.ch, stvobergoesen@gmail.com

RESTAURANT PIZZERIA
MÜHLETAL
Mühletalweg 12, 4600 Olten
Tel. 062 296 09 08

Wegbeschreibung: Richtung Bifang, kath. Kirche, evang. Kirche, Schulhaus Säli vorbei Mühletalweg 12.

Am 10. Juli 2011 möchten wir mit Ihnen feiern.

Zur **Neueröffnung** sind Sie herzlichst eingeladen, mit uns einen fröhlichen Sonntag mit Los-Arpeggios-Musik und Tanz zu verbringen.

Reservation unter Tel. 062 296 09 08
Neu: 7 Tage geöffnet!

Vermieten

Neubauwohnungen
Rohr-Aarau AG

MINERGIE®

wohnpark-rohr.ch

schöne Wohnlage mit Weitsicht / umgeben von viel Grünfläche / Minergie-Standard / grosse, gut besonnte Aussenbereiche und vieles mehr.

3½-Zimmer	~ 93 m ²	ab CHF 495'000.-
4½-Zimmer	~ 112 m ²	ab CHF 610'000.-
5½-Zimmer	~ 135 m ²	ab CHF 740'000.-
5½-Zi-Attika	~ 132 m ²	CHF 1'050'000.-

Fortimo AG
9016 St. Gallen
Tel. 071 844 06 66
www.fortimo.ch

fortimo
Immobilien. Qualität. Lebensraum

SCHAULAGER®

SCHAULAGER PRÄSENTIERT
IM HAUS ZUM KIRSCHGARTEN, ELISABETHENSTR. 27, BASEL
12. MÄRZ – 28. AUGUST 2011

FRANCIS ALÿS

FABIOLA

Öffentliche Führungen:
Do 17.30 Uhr, So 13 Uhr

Di, Mi, Fr 10–18 Uhr, Do 10–19 Uhr
Sa 13–17 Uhr, So 10–17 Uhr

www.schaulager.org
LAURENZ-STIFTUNG

Vermieten

Eisenbahner-Baugenossenschaft
EBGO Olten

vermietet in Olten per sofort
Speiserstrasse 11/1. Stock

3½-Zimmer-Wohnung
Einbauschränke, grosser Balkon,
neuere Küche mit GS, Keller
Mietzins inkl. NK Fr 790.– /
Privatmieter inkl. NK Fr. 862.–

Auskunft erteilt:
Telefon 076 519 59 05 ab 18.00 Uhr
E-Mail: swu@freesurf.ch

Empfehlungen

Hausräumungen

erledigt für Sie mit der nötigen Sorgfalt
und Diskretion M. Spiess, Aarburg,
Telefon 062 791 41 66

1730293

Inserate erschliessen
den Markt

DIGA® Die Gartenmesse
Schloss Beuggen bei Rheinfelden
15.-17.7. (Schloss Beuggen 11)
Fr. 10-18 Uhr / Sa. 10-22 Uhr / So. 11-18 Uhr

Verkaufs- und Informationsparadies für Garten, Haus, Wohnen und Lebensart

- 120 Aussteller • Gartenseminare und Vorträge
- Schaugärten und Pflanzen • Floristik • Gartenmöbel • Kulinarisches • Dekoration • Kunst
- Accessoires • Düfte • Gartentechnik • Gartenbücher

Besuchereintritt: 6.- Euro / ermäßigt 5.- Euro (Kinder bis einschliesslich 14 Jahre frei)
SüMa Maler Messen Märkte und Events GmbH • Tel.: +49(0)7623/79768-0 • Alle Infos: www.diga-gartenmessen.de